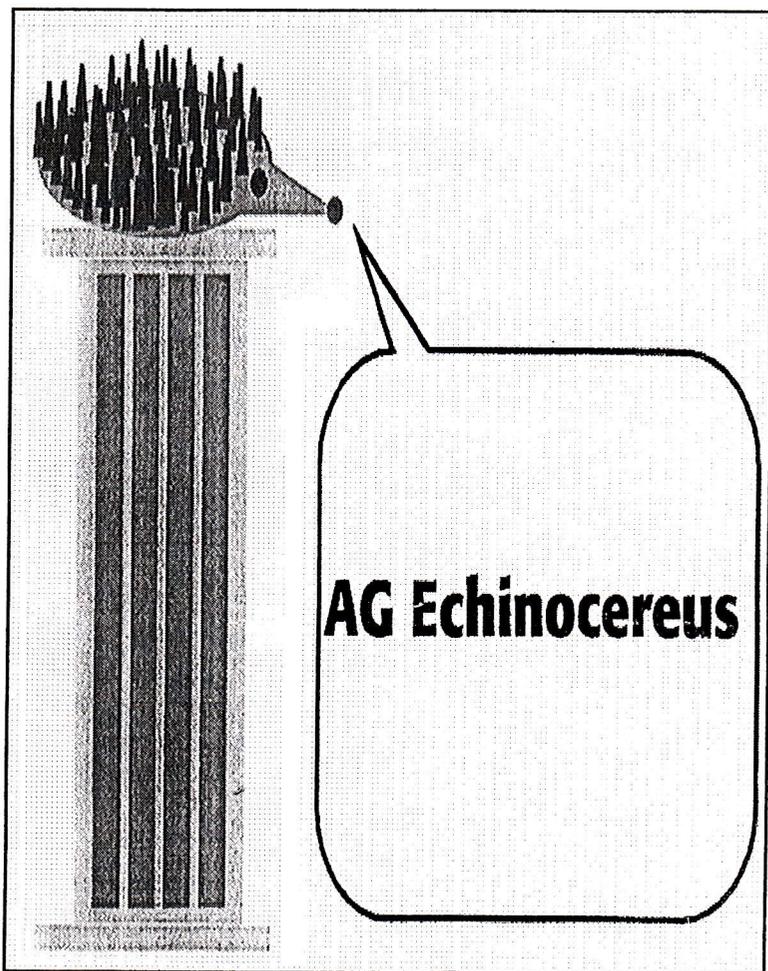


Der Echinocereenfreund



3/1997

KAKTEEN
SUKKULENTEN
ORCHIDEEN
&
CAUDEX-
GEWÄCHSE

PETER MOMBERGER

Zierpflanzenbau

D-65207 Wiesbaden-Breckenheim

An der Gerbermühle 8

Telefon 06127-79593

Öffnungszeiten: Samstags 10-15⁰⁰ Uhr
und nach Vereinbarung

Inhalt

Grüßwort zum Heft 3/97	
Dr. H. Fürsch.....	57
Ich stelle mich vor	
Dr. H. Fürsch.....	59
Ergebnisse der Frühjahrstagung in Marktredwitz	
Dr. H. Fürsch.....	60
Wuchsveränderung bei „Inermis-“ Pflanzen;	
E. Lutz.....	62
<i>Echinocereus rusanthus</i> var. <i>fiehnii</i> ;	
W. Trocha.....	65
Auf Fotosafari durch den Südwesten der USA;	
D. Felix.....	70
Stolonenbildung bei <i>Echino- cereen</i> ;	
W. Rischer.....	76
<i>Echinocereus stoloniferus</i> ssp. <i>tayopensis</i> ;	
G. Pichler.....	80
Berichte aus dem Verein.....	81
Anzeige: <i>Echinocereus</i> , Das neue Buch;	
J. Rutow.....	82
Tagungsprogramm Herbst 97 in Osnabrück.....	83
Bestände der Samenverteilstelle..	84
<u>Titelbild:</u> <i>Echinocereus</i> (= Igelsäulenkaktus) - das neue Logo des Vorstandes: Entwurf MARTIN HABERKORN und DANIELA HARRER.	

Grüßwort zu Heft 3/97

Liebe Damen und Herren *Echino-
cereen*freunde,
unter großen Bedenken habe ich
mich bereit erklärt für den Vorsitz
der AG *Echinocereus* zu kandidie-
ren. Ohne die Unterstützung, den
weisen Rat und die Tatkraft des
Freundes WERNER DORNBER-
GER hätte ich diese Aufgabe weder
übernehmen wollen noch können.
Die einhellige Zustimmung über-
raschte dann aber sehr. Dieses Ihr
Vertrauen wird mir Ansporn sein,
Ihr Fachwissen zu bündeln und die
Anstrengung meiner Vorgänger
fortzusetzen, aus einer Gruppe kom-
petenter Sachkenner eine echte
Arbeitsgemeinschaft zu machen.
Was bisher geleistet worden ist, hat
weit über unsere Grenzen hinaus An-
erkennung gefunden. Ohne die en-
gagierte Mitarbeit einer hochmoti-
vierten Vorstandsschaft, besonders
des 2. Vorsitzenden W. DORN-
BERGER und unseres Chefredak-
teurs K. BRECKWOLDT wäre
eine solche Aufgabe unmöglich.
Eine bittere Erkenntnis bleibt: Der
Rücktritt Dr. R. Chr. RÖMERS aus
gesundheitlichen Gründen ist für
uns alle ein Debakel. Seine fachli-
che Kompetenz, seine Eloquenz,
sein ganzer Stil sind für uns eigent-
lich unverzichtbar. Seine Genauig-
keit, dokumentiert in seinen Arbei-
ten über *E. bonatzii* Römer und sein
Streben nach Perfektion waren es,

die der Qualität und dem Ansehen unserer Zeitschrift sehr zugute kamen. Wir freuen uns deshalb besonders, daß Herr Dr. RÖMER wenigstens als Mitglied des Redaktionsteams weiterhin zur Verfügung steht.

Wie Gemeinschaftsleistungen; zu staunenswerten Ergebnissen führen können, zeigt das in Kürze zu erwartende Buch unserer Mitglieder BLUM, LANGE, RISCHER & RUTOW. Aber auch herausragende Einzelleistungen wie unsere Sonderhefte und besonders unsere Jubiläumsschrift von Dr. G.R.W. FRANK wären ohne die Diskussionen und Dispute in der AG kaum denkbar. Jeder/jede von uns findet in der AG seine geistige Heimat, die ihm/ihr neue Freude für unsere schöne Liebhaberei gibt. Vielen von uns ist es hohe Befriedigung Pflanzen zum guten Gedeihen und zur Blüte, vielleicht auch zur Vermehrung zu bringen. Unsere AG bietet aber auch den wissenschaftlich Interessierten reiches Betätigungsfeld und Bestätigung. Unsere Zeitschrift, die Dank der Redakteure J. RUTOW und seines Nachfolgers K. BRECKWOLDT überall geachtet wird, will beiden Gruppen etwas bieten. Um das leisten zu können, bitten wir Sie alle um rege **Mitarbeit**. Um unser Journal noch attraktiver zu machen und die Diskussion noch stärker zu entfachen werden wir Raum für Ihre Fragen und Anregungen reservieren. Bitte

richten Sie Ihre Fragen oder Anliegen an den Vorsitzenden, der diese an kompetente Fachleute weiterleitet. Sie erhalten jedenfalls Antwort, hier in der Leserecke oder brieflich.

Nun die gute Nachricht: Die bereits beschlossene **Beitragserhöhung** tritt bis auf Weiteres noch nicht in Kraft - ein Ergebnis überlegter und sparsamer Haushaltsführung.

Mexiko hat nun ein Gesetz verabschiedet das jeden mit 3-6 Jahren Gefängnis bedroht, der mit illegal erworbenen Pflanzen angetroffen wird.

Noch eine Neuigkeit zu Schluß: Zum vereinbarten Zeitpunkt für die Frühjahrstagung sind alle Hotels bereits ausgebucht! Wir bedauern die **Frühjahrstagung** auf **6./7. Juni 1998** in das bekannte **Hotel Berghof in Dillberg bei Postbauer-Heng** verschieben zu müssen und bitten um Ihr Verständnis. Mit den besten Wünschen und Grüßen,

Ihr „neuer“ Vorsitzender



Helmut Fürsch

Ich stelle mich vor: Dr. Helmut Fürsch

Am 21. April 1927 in Vilshofen bei Passau geboren, begann ich bald nach meiner Kriegsgefangenschaft das Studium der Biologie mit dem Ziel, Gymnasiallehrer zu werden. 1963 wurde ich von der Universität München mit einer Arbeit über „Möglichkeiten zur Festlegung niederer systematischer Kategorien“ zum Dr. rer. nat. promoviert. Bis 1972 unterrichtete ich Biologie, Chemie und Geographie am Asam Gymnasium München, wurde bald Ausbildungslehrer und dann stellvertretender Schulleiter am Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau, bis ich zum Professor für Biologiedidaktik an der Universität Passau berufen wurde. Seit 1951 arbeite ich als freier Mitarbeiter an der Zoologischen Staatssammlung München und habe bis jetzt 336 neue Käferarten beschrieben. 6 Insekten tragen meinen Namen. 1992 wurde ich von der Zoologischen Staatssammlung München mit der Ritter von Spix-Medaille geehrt. An die 150 wissenschaftliche Veröffentlichungen, vor allem zoologischen systematischen Inhalts, aber auch botanische Schriften, sind bisher erschienen, darunter ein Dutzend Gattungsmonographien und 4 populärwissenschaftliche Bücher.

Schon als Kind pflegte ich eine kleine Kollektion Echinopsen und eine Rhipsalis, die ich heute noch besitze. Die Freude über eine *Rebutia minuscule* als Geschenk meiner Mutter zu meinem 10. Geburtstag hat mich wohl dauerhaft geprägt. Erst der Umzug nach Ruderting brachte die Möglichkeit im Garten ein Kleingewächshaus aufzustellen. Der Ruhestand schließlich ermöglicht es nun, sich mit der Sorgfalt den Kakteen zu widmen, die diese faszinierenden Geschöpfe verdienen. Mein neues Ehrenamt allerdings läßt diesen zeitlichen Freiraum wieder empfindlich schrumpfen.

Was mir wichtig ist: Verheiratet, 2 Töchter, 3 Enkel.

Ihr Helmut Fürsch



Ergebnisse der Frühjahrstagung 1997 in Marktredwitz

Herr DIETER FELIX mit HERBERT BAUER, PETER PÖLLMANN, HANS SPINNLER, PETER TSCHERNATSCH und alle Damen und Herren seines Teams, haben mit großem Talent und vorbildlichem Einsatz die Basis für ein harmonisches Treffen geschaffen. Dafür auch an dieser Stelle herzlichen Dank.

Danksagen möchte ich aber auch den gastgebenden Damen; für die sehr gelungenen und umfangreichen Ausflüge des Damenprogramms.

Nach der Wahl des neuen Vorstandes (siehe Impressum) hielten die Herren EGON SCHERER und Dr. GERHARD R.W. FRANK das Hauptreferat über den *Echinoceus longisetus* - Komplex. Dabei wurden in bewährter Art mit hervorragenden Fotos (vor allem Standortaufnahmen) folgende Taxa vorgestellt: *E. longisetus* (Engelmann) Lemaire, *E. delaetii* (Gürke) Gürke, *E. nivosus* Glass & Foster, *E. freundenbergeri* G.R.W. Frank, *E. rayonesensis* Taylor und *E. parkeri* Taylor, einschließlich aller bekannt gewordener Formen und Varietäten. Alle oben genannten Taxa wurden von den Autoren als Arten vorgestellt. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse lesen Sie demnächst in unserer Zeitschrift.

Der Diavortrag in Doppelprojektion:

“Fünfeinhalb Wochen Mexiko 1996“ der Referenten Dr. R. Chr. RÖMER und HANNES STROBL ließ die staunenden Zuhörer eine Reise in kaum bekannte Gebiete Mexicos miterleben.

Am Sonntag vormittag nahm M. LANGE zu seinem Aufsatz über *E. spinigemmatum* Lau in Heft 1/95: 11-19 Stellung. Der Vorsitzende ermunterte im Hinblick auf die Erwiderung von Dr. E. SCHREMPF in Nr. 1/96: 23-25 zu Kritik, wenn diese konstruktiv sei. Er forderte dazu auf rücksichtsvoll miteinander umzugehen. Er meinte weiter, es gäbe auch die Möglichkeiten bei vermeintlichen Ungereimtheiten in einem Aufsatz dem Autor seine Meinung kund zu tun um dann - möglicherweise gemeinsam mit dem Autor - Verbesserungen zu bringen. Um zu konstruktiver Kritik anzuregen, wird eine Ecke für Leseranfragen eingerichtet. In diesem Zusammenhang betonte der Vorsitzende, wie wichtig es sei, mit klaren Begriffen zu arbeiten. So bedeute *Stolo* Ausläufer und wurde in historischer Zeit vor allem für Wurzelsprosse (wie z. B., bei der Ackerdistel) verwendet, wogegen man heute vor allem *Rhizome* z. B. Kartoffel) verstehe. *Klone* seien genetisch (nahezu) identisch und durch vegetative Vermehrung oder

auch Apomixis entstanden. In lebhafter Diskussion wurde über weitere Begriffe gesprochen. Abschließend meinte der Diskussionsleiter, es sei legitim, auf Untersuchungen hinzuweisen, die noch in Arbeit sind und auch guter Brauch, mit fortschreitender Erkenntnis frühere Aussagen zu korrigieren. U. RAUDONAT und W. RISCHER nahmen zu Ihren Forschungen über *E. ortegae* Rose ex Ortega Stellung. Zum Thema **Natur- und Artenschutz** sagte der Vorsitzende, daß der Schutz der Kakteenstandorte und der darauf wachsenden Pflanzen, allen Kakteenfreunden selbstverständliches Herzensanliegen sei. Fragwürdig wird es aber, wenn die Forschung behindert und das Beschreiben neu entdeckter Pflanzen nahezu unmöglich wird. Er berichtete kurz über die Initiativen, die er in dieser Sache bereits unternommen

hat. Ein weiterer Antrag an die IOS ist in Vorbereitung.

Eine besondere Würdigung wurde dem **Jubiläumsband von G.R.W. FRANK: Die *Echinocereus pectinatus* - *Echinocereus dasyacanthus* - Gruppe** und seinem Autor zuteil mit der Empfehlung an alle Mitglieder, dieses hervorragend ausgestattete und fachlich kompetente Werk zu dem einmalig günstigen Mitgliederpreis zu erwerben. Dieses Werk, mit dem sich der Autor selbst ein Denkmal gesetzt hat, wird anlässlich des Jubiläumstaktes offiziell vorgestellt werden.

H. Fürsch
Bayerwaldstr. 26
D - 94161 Ruderting

Frau Inge Dornberger

wurde am 07.07.1997 plötzlich und völlig unerwartet aus dem Leben gerissen. Alle, die wir das Glück hatten, diese so sehr lebenswürdige und geistvolle Frau kennen lernen zu dürfen, sind fassungslos und versichern unserem 2. Vorsitzenden, Herrn Werner Dornberger unseres tiefen Mitgeföhls.

Dr. Helmut Fürsch & Klaus Breckwoldt
für Vorstand und Mitglieder

Wuchsveränderung bei „Inermis“ Pflanzen

E. Lutz

Abstract:

E. LUTZ, a German cactophile, who lives in Utah/USA, gives some comments about the *Echinocereus triglochidiatus* var. *mojavensis* forma *inermis*. He notices that forma *inermis* from localities in western Colorado and eastern Utah in cultivation in central Utah sprouting short spines in his garden after one year, and now, 5 years later the spines are as long as 1 cm. He can't explain this phenomenon but he feels it might be of interest and he wants to keep on observing the plants with measuring the light intensity.

Es sind nun genau 5 Jahre her, daß ich im Frühjahr 92 einige kleinere Gruppen *Echinocereus triglochidiatus* var. *mojavensis* forma *inermis* aus Ost Utah und West Colorado auf mein Grundstück in Süd-Central Utah verpflanzte.

Wir leben hier auf 2000 m Höhe im westlichen Randbereich der San Rafael Wüste - das Gebiet wird als "high desert" bezeichnet. Die Luft ist extrem trocken und die Sommertemperaturen liegen nur zeitweise mit 35° C im Höchstbereich. Der durchschnittliche jährliche Niederschlag wird mit 18 cm angegeben. Die Winter dauern etwa 5 Monate,

mit gelegentlichen Schneefällen. Der Schnee bleibt aber meist nur wenige Tage liegen. Die Temperaturen können im Extrembereich minus 40° C erreichen - jedoch war es im angegebenen Zeitraum niemals kälter als minus 18° C, wobei am Tag die Sonneneinstrahlung im Allgemeinen eine Lufterwärmung über 0° C bewirkt.

Alle umgesetzten Pflanzen kamen mit der räumlichen Veränderung gut zurecht und gediehen von Anfang an prächtig. Die entschieden geringeren örtlichen Niederschläge wurden durch gelegentliche Wassergaben im Spätsommer und Frühling ausgeglichen. Die Pflanzen wachsen in guter Nachbarschaft mit ihren ortsansässigen "inermis-Verwandten" und blühten bisher regelmäßig jedes Jahr.

Es bleibt noch anzumerken, daß die sogenannten *inermis*-Formen aus West Colorado / südlich Grand Junction ebenso wie die hier ortsansässigen f. *inermis* eigentlich nur Übergangsformen darstellen, denn sie haben alle noch rudimentäre Dornen in den Areolen. Echte "forma *inermis*" sind tatsächlich nur die Pflanzen aus Ost Utah / La Sal Mts. und bisher habe ich auch



Echinocereus triglochidiatus var. *mojavensis* forma *inermis*, La Sal Mts. Utah
Frühjahr 1993



Echinocereus triglochidiatus var. *mojavensis* forma *inermis*, La Sal Mts.
März 1994



April 1995 E. Lutz

an keinem anderen Standort *inermis*-Formen in dieser deutlichen und eindeutigen Art finden können. Etwa nach einem Jahr war bei allen umgesetzten Pflanzen eine seltsame Veränderung zu beobachten. Sowohl die Pflanzen aus West Colorado wie die aus Ost Utah zeigten im Scheitel Dornen bis zu 5 mm Länge. Am augenscheinlichsten war die Veränderung bei den La Sal Mts. Pflanzen zu erkennen Die zunehmend voranschreitende "Bedornung" ist nach nunmehr 5 Jahren unübersehbar. Einige Pflanzen haben inzwischen Dornen bis 1 cm Länge ausgebildet.

Ergänzend läßt sich noch feststellen, daß die ortsansässigen *inermis* - Formen natürlich keinerlei Veränderung zeigen.

Nun gibt es ja unterschiedliche Theorien über die Ursachen des "*inermis*- Effektes", wobei genetische Veränderungen und klimatische Gegebenheiten am Standort wohl überwiegend als Begründung angeführt werden.

Da Höhenlage und klimatische Bedingungen hier vor Ort weitgehend mit den natürlichen Standorten übereinstimmen, könnte man nun zu dem Schluß kommen, daß klimatische Standortbedingungen nicht mehr als Erklärung für den *inermis*-Effekt angeführt werden können.

Dahingehende Schlußfolgerungen möchte ich aber derzeit nicht wagen,

denn nicht alle Möglichkeiten, die eine Veränderung in der Bedornung verursachen könnten, wurden hinreichend untersucht. Interessant wäre möglicherweise ein Vergleich der jährlichen Lichteinheiten an den verschiedenen Standorten.

Mehrere Jahre lang konnte ich bereits in Deutschland *inermis*-Pflanzen pflegen, ohne je eine Veränderung in der Bedornung beobachtet zu haben, obgleich Höhenlage und klimatische Bedingungen völlig anders als im natürlichen Habitat waren. Auch aus Standortssamen gezogene Pflanzen zeigten über die Jahre hinweg unverändert den *inermis* Habitus.

Die hier von mir beobachtete Veränderung in der Bedornung erschien mir jedenfalls interessant genug, um sie auch anderen Echinocereenfreunden zur Kenntnis zu bringen. Weitere Beobachtungen und Untersuchungen in den kommenden Jahren, auch in Berücksichtigung eines möglicherweise erhöhten Lichtfaktors, werden hoffentlich mehr Klarheit bringen.

Über Hinweise und Anregungen, die zur Erklärung der hier vorgestellten Wuchsveränderung beitragen könnten, würde ich mich freuen.

Eberhard Lutz
Po Box 750176
Torrey, UT 84775-0176 USA

Echinocereus rusanthus Weniger var. *fiehnii* W. Trocha var.nov.

W. Trocha

Abstract:

TROCHA gives some information on his visit 1979 to the habitat of *Echinocereus* spec. LAU 1076 together with ULLRICH FIEHN who discovered this species in 1970. Furthermore he discusses why L. BENSON and N.P. TAYLOR didn't accept *E. rusanthus*, whereas N.P. TAYLOR did accept it in 1993. The author describes LAU 1076 as a new variety of *Echinocereus rusanthus* Weniger.

Eine Art, die ULLRICH FIEHN in Chihuahua Anfang 1970 ALFRED B. LAU gezeigt hat, bekam von diesem die Lau Nr. 1076 und die falsche Schreibweise des Namens *Echinocereus rusanthus* var. *finnii*. Herr FIEHN wußte 1979 nicht, daß dieser Neufund nach ihm benannt worden war.

1979 habe ich den Standort in der Nähe des St. Clara - Cañons nördlich von Chihuahua - Stadt in Mexico gesehen. Die Pflanzen wachsen auf einem Gebirgskamm. Vom Tal geht man ca. 1½ Stunden über einen grasbewachsenen Geröllhang bis zum Bergkamm. Hier am Hang stehen vereinzelt *Echinocereus palmeri* Britton & Rose, nach meiner Kenntnis einer der nördlichsten Po-

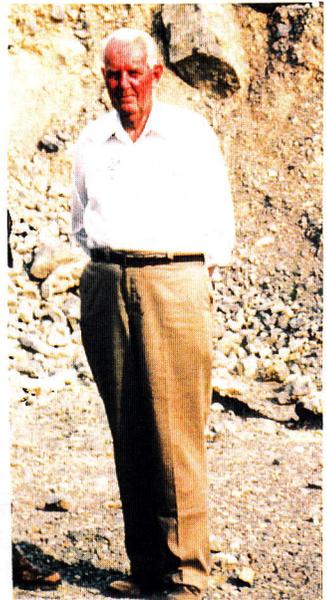
pulationen dieser Art. Unterhalb des Kammes habe ich keine *Echinocereus rusanthus* var. *fiehnii* gefunden. Wir fanden sie nur oben auf dem Kamm, der sich etwa 400 m aus der Ebene erhebt. Die Pflanzen stehen wie *Echinocereus pectinatus* einzeltriebig zwischen Felsblöcken und Geröll in kniehohem Gras. Einige Pflanzen sind schön leuchtend hellrot an den Spitzen der nadeligen Bedornung, die allgemein gelblich weiß ist.

Zu bemerken ist, daß es der westlichste Standort von *E. rusanthus* ist, der bisher bekannt ist. Die eigentlichen *E. rusanthus* - Standorte findet man hauptsächlich im Brewster - Country Texas / USA, ca. 200 km östlich vom St. Clara - Cañon. Der Unterschied zu den Pflanzen aus Texas ist eine kurze gerade Bedornung, während die von mir in Texas beobachteten Pflanzen lange nach unten geschwungene nadelige Dornen hatten. Ein weiteres auffallendes Merkmal des *E. rusanthus* var. *fiehnii* ist die helle weinrote Blüte. Alle mir bekannten Vorkommen in Texas haben eine dunkelrote Blüte.

Noch eine Bemerkung: Kakteenfreunde haben in der Nähe des Standortes eine Population von *Echinocereus*



Echinocereus rusanthus var. *fiehnii*: am Standort im Santa Clara Cañon Chihuahua
S. & K. Breckwoldt



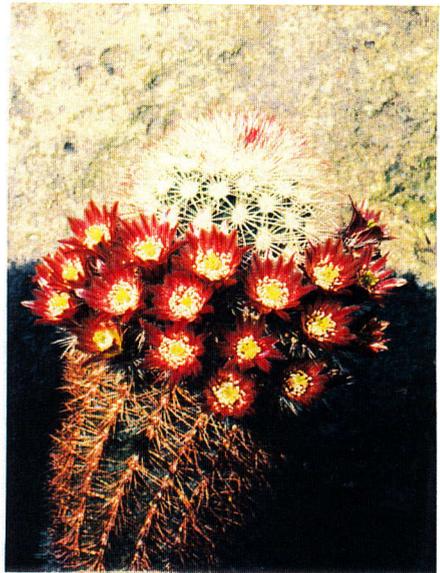
Echinocereus rusanthus var. *fiehnii*

Herr Fiehn†
1979 W. Trocha



Echinocereus russanthus var. *fiehnii*

W. Trocha



Echinocereus russanthus var. *fiehnii*

W. Trocha

viridiflorus var. *chloranthus* (Engelmann) Hort. F.A. Haage gefunden, die braune Blüten hat. Dies ist für mich eine neue Erkenntnis.

Zur Klärung des Namens *Echinocereus russanthus* Weniger, der in deutschen Sammlungen um 1970 bekannt wurde, möchte ich folgendes erwähnen:

Echinocereus russanthus ist von DEL WENIGER 1969 im Cactus and Succulent - Journal (USA) zuerst beschrieben worden. Er gibt als Standort ein kleines Gebiet im Südwesten des Brewster County und den nördlichen Teil der Chisos Mts. in Texas an. DEL WENIGER gibt zwei Merkmale als Unterschied zu *E. viridiflorus* var. *chloranthus* an:

- 1.) var. *chloranthus* - Dornen: 12 - 23 radial, 3 - 6 zentral;
E. russanthus - Dornen: 30 - 45 radial, 7 - 12 zentral, alle sehr dünn
- 2.) var. *chloranthus* - Blütenfarbe: gelbbraun oder schokoladenfarbig
E. russanthus - Blütenfarbe: rosa oder rosenrot

L. BENSON gibt dem *E. russanthus* keine Berechtigung als eigene Art. Er schreibt: ungültiger Name mit ungewisser Anwendung. So reiht er *E. russanthus* zu *E. chloranthus* ein, weil er Übergänge in beiden Formen sieht. Weiterhin gibt er an, daß in Texas eine große Viel-

falt von Blütenfarben und verschiedenen Bedornungsmerkmalen besteht. Aber gerade dies ist für mich als Sammler entscheidend. Es muß doch möglich sein, Pflanzen die äußerlich unterscheidbar sind, einzuordnen. N.P. TAYLOR (1985) ordnet *E. russanthus* noch zu *E. chloranthus* als var. *russanthus* ein, während D. HUNT (1992) in seiner Cites - Liste bereits *E. russanthus* als eigene Art aufführt. N.P. TAYLOR (1993) übernimmt diesen Status nach einer Veröffentlichung von H. FÜRSCHE (1993).

Danach müßten zu diesem Formkreis vier Arten gehören:

- 1.) *Echinocereus viridiflorus*
Engelmann und var. *correllii*
L. Benson
- 2.) *Echinocereus chloranthus*
(Engelm.) Hort. F. A. Haage mit der var. *cylindricus* (Engelm.) N.P. Taylor
- 3.) *Echinocereus russanthus*
Weniger mit der neuen var. *fehni* Trocha var. nov.
- 4.) *Echinocereus davisii*
(A.D. Houghton) Marshal

Die var. *neocapillus* Weniger kann wegen der Sämlingsbehaarung z. Z. noch nicht genau zugeordnet werden.

Da es von *E. russanthus* var. *fehni*

keine gültige Beschreibung gibt, sei diese hier nach geholt:

Beschreibung:

Echinocereus rusanthus Weniger var. *fiehnii* W. Trocha var. nov.

Pflanzen einzeltriebig, selten lateral sprossend, möglicherweise durch Verletzung. Pflanzenkörper zylindrisch, ca. 15 - 20 cm hoch und 5 - 7 cm im Ø. Die 14 - 15 Rippen sind nur angedeutet durch in Reihen angeordneter Areolen auf Höckern. Die Epidermis matt graugrün. Die Areolen im Abstand von ca. 8 mm sind rund, im Neutrieb filzig, im Alter verkahlend. Randdornen 18 - 24 nadelig dünn, strahlig abstehend, 10 - 14 mm lang, an der Basis hellgrau - weißgelb zur Spitze teilweise weinrot. Die oberen Randdornen auffallend kürzer und dünner. Mitteldornen 7 - 10 nadelig, strahlig abstehend, 10 - 14 mm lang, gleiche Farbe wie die Randdornen. Die Dornen überragen deutlich die Nebenareolen. Alle Dornen im Neutrieb hellweinrot an der Basis hellgelb, im Alter z.T. dunkelbraun werdend. Die Knospen erscheinen unterhalb des Vorjahrestriebes oberhalb der Areole. Im blühreichen Jahren sehr zahlreich rund um den Körper. Die Blüten sind ca. 20 mm lang und 8 bis 10 mm im Ø, eng trichterförmig, bei warmen hellem Sonnenschein auch breiter öffnend. Die Blütenröhre ist nadelig weiß bedorn, auch zwischen den Petalen. Sepalen einserig länglich schmal, am

Ende spitz, weinrot mit dunklerem Mittelstreifen bis zur Basis. Staubfäden hellgelb mit weißem Pollen. Der Narbenstengel ist weiß, die Narbe samtartig hellgrün, kurz über die Pollen herausragend. Fruchtbeere ca. 10 mm im Ø, nadelig bedorn, zuerst grün, im Reifezustand hellbraun mit ca. 20 - 30 Samenkörnern. Die Samen sind rund und schwarz, leicht keimend.

Die Blütezeit am Standort im März - April, in Kultur April bis Juni.

Standort: Auf einem Bergkamm des Gebirges Sierra del Nido, ca. 80 km nördlich Chihuahua - Stadt, Chi. Mex. Höhe ca. 2100 m NN.

Begleitflora: Gräser, Agaven und belaubte Sträucher.

Lat. Diagnose:

Echinocereus rusanthus Weniger var. *fiehnii* W. Trocha var. nov. a *Echinocereus rusanthus* differt: spinis centralibus 7 - 10 albis rubro spicatis, spinis radialibus 18 - 25 albis, floribus minoribus, claro rubro.

Holotypus Mexico, Chihuahua, Lau 1076 cult. W. Trocha Juni 1979.

Pflanze und Fotos hinterlegt im Botanischen Institut der Universität Hamburg No: 1066

Für Korrekturen der Lateindiagnose danke ich den Herren SCHUBERT und WIMMER; Passau.

W. Trocha

Fischbeker Str. 44

D-21629 Neu Wulmstorf

Auf Fotosafari durch den Südwesten der USA

Dieter Felix & Horst Schmidt

Abstract:

The authors report on their trip to *Echinocereus* habitats. They started at Albuquerque and went southwards to Big Bend Natl. P. They visited Carlsbad Caverns, El Paso, the Apache Trail, Chiricahua Natl. Mon., Tombstone and Organ Pipe Cactus Natl. Mon. Then they went northwards to Coconino and Yavapai Counties. Finally they drive to Grand Canyon South and North Rim, Bryce Canyon, Zion Natl. P. and Las Vegas and returned back to Albuquerque and had resulted a total route of 9200 kms.

Am 21. April 1996 war es wieder so weit. Wir hatten uns entschlossen, eine weitere Reise zu Kakteenstandorten im Südwesten der USA zu unternehmen und so flogen wir von Nürnberg aus wieder Richtung Albuquerque in New Mexico.

Nach der Übernahme unseres Leihwagens, geht es zu einer Eingewöhnungstour durch die Sandia und Manzano Mts., wo wir *Echinocereus coccineus*, *E. viridiflorus* und *E. triglochidiatus* fotografieren.

Am nächsten Tag beginnt dann die eigentliche Rundreise. Wir fahren Richtung Süden mit dem Fernziel Big Bend Nationalpark. Unterwegs fotografieren wir im Lincoln Co. auf dem Malpais Lavastrom *Echinocereus coccineus*, wunderschöne, makellose Pflanzen, die wohl das Herz eines jeden Kakteenfreundes höher schlagen lassen. Die Pflanzen wachsen hier direkt auf dem Lavagestein in großer Anzahl und stehen voll in Blüte. Neben *E. coccineus* wächst hier noch *Coryphantha vivipara*, eine z. T. sehr dunkel bedornete Form und auch makellose Agaven und Yuccas sind hier zu finden.

Weiter geht es dann ins Otero Co. Auf einem niedrigen Hügel finden wir Pflanzen, die wir aus der Ferne zunächst für eine Form von *Echinocereus triglochidiatus* oder *E. coccineus* halten. Bei näherer Betrachtung stellen wir zu unserer Überraschung fest, daß einige dieser rotblühenden Pflanzen einen grünen Schlund aufweisen. Die Blüten wirken auch insgesamt größer und flattriger als bei den vorgenannten Arten. An diesem Tag fotografieren wir hier im Otero Co. außer-

dem *E. stramineus*, *E. dasyacanthus*, *E. x roetteri*?, *E. coccineus*, *E. viridiflorus* (z.T. sehr interessante kugelige Formen mit und ohne Mitteldorn) und *E. triglochidiatus*. An einem Standort in 2250 m Höhe finden wir eine Form von *E. coccineus*, die wir in unseren Sammlungen seit Jahren pflegen, deren Standort uns bisher aber nicht bekannt war. Die Pflanzen wachsen fast kugelig (bis ca. 10cm Durchmesser und etwa 13cm hoch), haben eine lockere, kurze, steife Bedornung, die im ersten Augenblick an *Echinocactus grusonii* erinnert. Die Pflanzen sprossen hier am Standort sehr stark und bilden Gruppen mit mehr als 30 Köpfen. Leider finden wir keine blühende Pflanze. Als weiterer *Echinocereus* ist hier *E. viridiflorus* zu finden. Im weiteren Verlauf unserer Reise besuchen wir noch das White Sands Natl. Mon., den Carlsbad Caverns Nat. Park und natürlich auch die Carlsbad Caverns Tropfsteinhöhlen. Die an vielfältigen Tropfsteinbildungen reichen Carlsbad Caverns gehören zu den imposantesten und größten bisher bekannten Höhlensystemen der Erde. Bereits im 10./11. Jahrhundert war die Höhle den indianischen Ureinwohnern Amerikas bekannt. Bis heute sind etwa 35 km Röhren und Gänge erkundet (für Touristen sind ca. 5 km zugänglich). Weiter geht es Richtung Big Bend.

Unterwegs finden wir immer wieder wahre Kakteenparadiese. Neben den bisher genannten Echinocereenarten finden wir noch *E. viridiflorus* v. *corellii* (oder *E. chloanthus* v. *neocapillus*?), *Thelocactus flavidispinus*, *Coryphanthen*, *Escobarien*, *Echinocactus horizontalonius*, *Homalocephala texensis*, *Mammillarien*, *Epithelantha micromeris* und div. Agaven und Opuntienarten. Oft sitzen wir abends im Hotel, um die Kakteenstandorte des Tages zu besprechen und wir haben Probleme, die vielen Standorte in unseren Gedanken wieder richtig zu sortieren. Manchmal kann nur noch unser Diktiergerät weiterhelfen, auf dem wir alles dokumentiert haben.

Am 27. April erreichen wir dann das Big Bend Gebiet. Wir beziehen unser Quartier in den Chisos Mts. und sind vom ersten Augenblick an, von dieser wunderschönen Landschaft fasziniert. In den nächsten beiden Tagen fahren wir mit unserem Leihwagen kreuz und quer durch dieses Gebiet und fotografieren Kakteen an verschiedenen Standorten. Wir finden hier *E. dasyacanthus* mit unterschiedlichster Dornenfarbe (leider ist die Blütezeit bereits vorbei), *E. stramineus*, *E. enneacanthus*, *E. rusanthus* und *E. chisoensis*, *Ariocarpus fissuratus*, *Echinomastus warrnockii* und Pflanzen aus anderen Gattungen.

Wir finden Pflanzen, die wir wegen ihrer Bedornung zunächst für *E. dasyacanthus* halten. Fruchtsatz und der bei einigen Pflanzen bei näherer Betrachtung dann doch gut sichtbare rote Mitteldorn läßt uns vermuten, daß es sich um *E. rus-santhus* handelt. Eine Überraschung erwartet uns am Standort von *E. chisoensis*. Neben den bekannten Pflanzen mit überwiegend heller Bedornung finden wir auch Pflanzen mit sehr dunkler Epidermis und schwarzer Bedornung. Bei manchen Pflanzen fällt 1(2) weißer, nach unten gerichteter Randdorn besonders auf (die restlichen Dornen sind schwarz) und an den Areolen ist kein Filz zu erkennen. Der Körper ist bei allen Pflanzen nach oben verjüngt, die größten Pflanzen sind an diesem Standort ca. 12cm hoch und haben einen Durchmesser von ca. 5 cm. Leider ist die Zeit hier im Big Bend Gebiet viel zu knapp, wir würden sicherlich noch viel mehr interessante Pflanzen entdecken. Wir unternehmen noch kurze Abstecher nach Terlingua und Lajitas und erfreuen uns an der Kakteenpracht in diesem Gebiet neben *E. dasyacanthus*, *E. stramineus*, *E. enneacanthus* entdecken wir hier auch wunderschöne *Thelocactus bicolor* u.a.m.

Am 30. April verlassen wir das Big Bend Gebiet wieder und fahren ins El Paso Co., wo wir *E. dasya-*

canthus in Blüte fotografieren. Hier, an einem Standort, den wir bereits bei unserer letzten Reise entdeckten, stehen viele Pflanzen, die einen schwarzen Mitteldorn aufweisen.

Weiter geht es Richtung Westen zunächst in die Peloncillo Mts., wo wir *E. rigidissimus* u. *E. fendleri* finden, dann Richtung Norden nach Globe. Von hier aus starten wir unsere Fahrt über den Apache Trail. Wir tun dies an einem Freitag und am späten Nachmittag haben wir das Gefühl, uns kommt die gesamte Bevölkerung von Phoenix mit ihren Wohnmobilen und Wassersportfahrzeugen entgegen um das Wochenende am Roosevelt See zu verbringen. Auf diesem engen und zum Teil auch sehr holprigen „Feldweg“, der manchmal kaum Platz für ein Fahrzeug bietet, zwingen wir uns mit unserem Mini Van am Gegenverkehr vorbei und manchmal haben wir das Gefühl, wir befinden uns mit einem Rad über dem Abgrund. Am Abend in unserem Hotel sind wir uns allerdings sicher, wir würden diese Fahrt sofort wiederholen, denn überall sahen wir unterwegs wunderschöne Landschaften, *E. fendleri* u.v.m.

Als nächstes fahren wir dann in die Chiricahua Mts. im Cochise Co. und entdecken hier in Höhenlagen zwischen 2100 - 2350 m Pflanzen, die vielleicht zum *E. coccineus* oder

E. arizonicus Formenkreis gehören. Die Blüten haben ein intensives rot, wie wir es bisher nicht gesehen haben und auch der helle Schlund fehlt bei diesen Pflanzen. Nach einer Nacht in Tombstone geht es weiter zum Organ Pipe Cactus Natl. Mon., wo uns *E. nicholii* in malerischer Umgebung begeistert. Neben wunderschönen Gruppen finden wir hier allerdings auch sehr viele abgestorbene Pflanzen. Hier wächst auch *E. engelmannii*, z.T. direkt neben *E. nicholii*, außerdem *Ferocactus wislizenii* und *F. covillei* u.a. Vom Organ Pipe Cactus Natl. Mon. führt unsere Reise dann wieder Richtung Norden. Im La Paz Co. packt uns dann der Ehrgeiz - wir kannten keine Literaturangaben über Kakteen aus diesem Gebiet - und schließlich entdecken wir auf einem kleinen Hügel wunderschöne, dicht bedornete *E. engelmannii*. Die Pflanzen haben hier bis zu 12 cm lange Mitteldornen.

Weiter geht es vom Yavapai zum Coconino Co. Unterwegs halten wir immer wieder an, um Kakteen zu fotografieren. Im Coconino Co. führt unser erster Weg wieder an die Südseite des Grand Canyon - wie schon beim letzten Mal eine große Faszination. Im dichten Kiefernwald finden wir hier auf kleinen Lichtungen *E. triglochidiatus* var. *mojavensis* und *Coryphantha vivipara*.

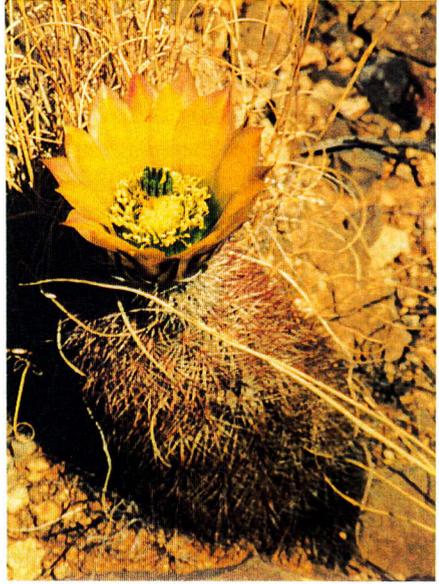
Nach zwei Nächten in Page geht es weiter zur Nordseite des Grand Canyon. Wir fahren durch den Marble Canyon mit seinen wunderschönen Sandsteinformationen, weiter Richtung Fredonia. Unterwegs sehen wir an einem Südhang in 2100 m Höhe *E. triglochidiatus* var. *mojavensis*, *E. engelmannii* und *Coryphantha vivipara* mit großen Polstern.

Bei Fredonia biegen wir auf den Mt. Trumbull Loop ab. Unser Ziel ist der Toroweap Point auf der Nordseite des Grand Canyons. Vor uns liegen 100 km Schotterweg und da wir bei unserem letzten Halt zuviel Zeit verloren haben - es ist bereits 10.30 Uhr - bleibt uns nichts anderes übrig, als die Haltbarkeit unseres Leihwagens zu testen. So fahren wir diese Strecke wie echte Amerikaner mit zum Teil über 60 km/h. Unterwegs halten wir immer wieder an, um *E. engelmannii* und *E. triglochidiatus* var. *mojavensis* zu fotografieren.

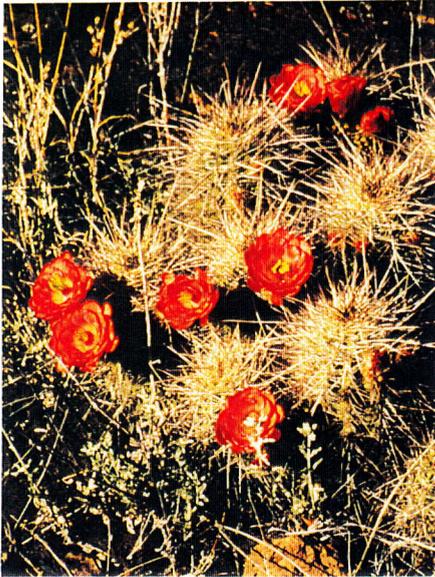
Dann sind wir endlich am Ziel. Nachdem wir die letzte halbe Meile zu Fuß zurückgelegt haben, empfängt uns eine wundervolle Landschaft mit einem herrlichen Ausblick auf die Schlucht des Colorado. Legt man sich hier am Schluchtrand auf den Bauch, kann man ca. 1000 m senkrecht auf den Colorado blicken. Obwohl wir nicht näher als 1 m an den Schluchtrand gehen, bekommen wir eine Gänsehaut. Aber auch



Echinocereus chisoensis, Brewster Co.



Echinocereus dasyacanthus, Brew. Co.
D. Felix



Echinocereus coccineus, Lincoln Co.
mit Blütenstaub



ohne Blütenstaub D. Felix



Echinocereus coccineus, Chiricahua Mts.



Echinocereus arizonicus, Chiricahua Mts.
D. Felix



Echinocereus coccineus, Yavapai Co
D. Felix



Echinocereus tayopensis
W. Rischer

die Kakteenflora ist hier außerge-
wöhnlich. Überall stehen *E. engel-*
mannii und Pflanzen, bei denen es
sich wohl um *E. toroweapensis*
handeln muß. Die Pflanzen sind
hier unterschiedlichst bedornt. Lei-
der blühen zur Zeit nur noch weni-
ge *E. engelmannii*.

Unsere Reise nähert sich langsam
ihrem Ende. Nach kurzem Abste-
cher in den Bryce Canyon mit sei-
nen grandiosen, filigranen Sand-
steinformationen, dem Besuch des
Zion Nationalparks und zwei Ta-
gen Hektik in der Spielerstadt Las
Vegas geht es zurück Richtung
Albuquerque.

Unterwegs noch ein kurzer Aufent-
halt im Zuni Gebiet. In 2250 m
Höhe entdecken wir eine Form des
E. triglochidiatus var. *mojavensis*.
Wunderschöne, dicht bedornete
Pflanzen. Viele dieser Pflanzen
ähneln vom Habitus her dem *E.*
coccineus aus der Gegend von
Pilar, N.M. die wir am vorletzten
Tag unseres USA Aufenthalts fo-
tografierten. Am 16. Mai geht es
wieder zurück nach Deutschland.
Nach ca. 24 Stunden, die wir auf
Flughäfen und in Flugzeugen ver-
bracht haben, erleben wir in Nürn-
berg eine

unsanfte Landung und wir haben
erst einmal genug von Flugzeugen
und Reisen.

Jetzt, nach einigen Monaten, ist
unsere Sehnsucht nach den herrli-
chen Kakteenstandorten im Süd-
westen der USA wieder so groß,
daß wir bereits unsere nächste Rei-
se geplant haben.

Fazit: Wir haben bei dieser Reise
mehr als 9200 km zurückgelegt, zum
Teil auf üblen, staubigen Feldwegen,
haben Kakteen an 49 verschiedenen
Standorten fotografiert, wir haben
verschiedene Standortformen von
E. triglochidiatus, *E. coccineus* v.
gurney, *E. triglochidiatus* v. *mo-*
javensis, *E. coccineus* u.s.w. gese-
hen, wir fanden *E. dasyacanthus*
in einer berauschenden Vielfalt
und *E. chisoensis* in einer Formen-
breite, die wir nicht vermuteten, wir
wissen aber auch, daß wir aus
Zeitmangel viele Plätze unserer Rei-
seroute nur ungenügend beachten
konnten.

Dieter Felix, Oberthörlau 37,
95615 Marktredwitz

Horst Schmidt, Spiegelgasse 1
08451 Crimmitschau

Stolonenbildung bei *Echinocereen*.

Ein Merkmal bei der Artentrennung?

W. Rischer

Abstract:

The author gives some informations about *Echinocereus* forming stolons

and asks, if this might be a method to differentiate between species. He found stolons both in *E. stoloniferus* and ssp. *tayopensis* as well as in *E. scheeri*, which flowered at the end of a stolon and in *E. acifer*. Furthermore he can't find any stolon in *E. polyacanthus* and *E. salm-dyckianus*.

Bisher habe ich der Stolonenbildung bei den Echinocereen wenig oder kaum Beachtung geschenkt. Wie wohl den meisten Echinocereenliebhabern bekannt sein dürfte, wurde *Echinocereus stoloniferus* Marshal wegen seiner Fähigkeit unterirdische Rhizome auszubilden, als *Echinocereus stoloniferus* von W. T. MARSHAL im Jahre 1938 beschrieben. Entdeckt wurde diese Art im Jahre 1934 nahe Guiricoba, Alamos, im mexikanischen Bundesstaat Sonora von RADLEY et. al.

Nach einer Aufsammlung von D. GOLD und H. SANCHEZ-MEJORADA beschrieb W.T. MARSHAL 18 Jahre später *Echinocereus tayopensis* als eigene Art. Auch *Echinocereus tayopensis* vermehrt sich sehr leicht über Stolonen, wie ich an mehreren Standorten in Mexiko und auch zu Hause im Gewächshaus beobachten konnte. In seiner Abhandlung über *Echinocereus stoloniferus* macht N.P. TAYLOR folgende Bemerkung: „Die vegetative Vermehrung von *Echinocereus stoloniferus* sollte nur

wenig Schwierigkeiten machen, wenn man nicht ausgerechnet eine der nicht verzweigenden Formen erworben hat. Ansonsten bilden sie sehr leicht ihre Stolonen, vorausgesetzt, daß ihnen großzügiger Raum für die Wurzeln zur Verfügung steht. Wenn die unterirdischen Rhizome geteilt werden können haben sie schon meist ihre eigenen Wurzeln ausgebildet.“

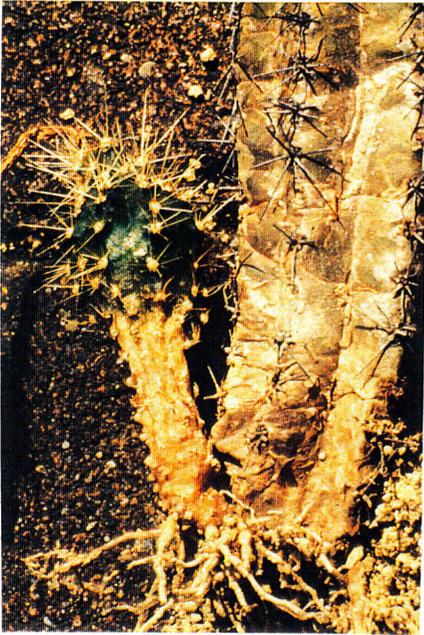
In dieser Abhandlung stellt N. P. TAYLOR *Echinocereus tayopensis* als var. zu *Echinocereus stoloniferus*.

In jüngster Zeit haben einige Echinocereenfreunde aus dem Arbeitskreis über Stolonenbildung bei anderen Echinocereen berichtet. GOTTFRIED UNGER, 3/1993, MICHAEL LANGE, 1/1995.

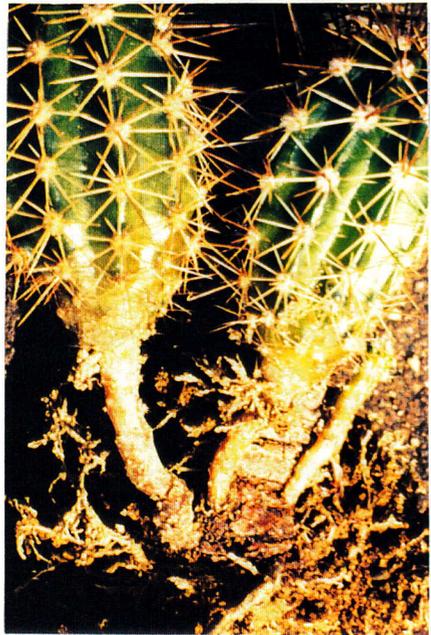
In den Jahren 1995 und 1996 machte ich bei *Echinocereus scheeri* (Salm-Dyck) Scheer folgende Beobachtung: Bei zwei verschiedenen Pflanzen zeigte sich neben dem Haupttrieb jeweils ein Sproß. Diese Sprosse brachten dann einige Wochen später eine endständige Blüte hervor. Wohlgemerkt in zwei aufeinander folgenden Jahren an zwei verschiedenen Pflanzen. Hinzufügen möchte ich noch, daß es sich hierbei um Einzeltriebe von knapp 300 mm Länge handelt. Neugierig geworden habe ich dann diese „Scheeri“-Pflanzen ausgetopft und näher untersucht. Es stellte sich heraus, daß diese Sprosse aus Stolonen



Echinocereus scheeri, Blüte endständig



Echinocereus scheeri
gleiche Pflanze wie oben



Echinocereus acifer
W. Rischer

herangewachsen waren. 1997 berichtet auch W. DORNBERGER über ein solches Blühverhalten bei einem *Echinocereus tayopensis*. Auch die beiden *E. scheeri* haben ansonsten ganz „normal“ geblüht.

Beim Umtopfen einiger Pflanzen von *Echinocereus acifer* (Otto ex Salm-Dyck) Hort. F. A. Haage, entdeckte ich an einigen Pflanzen Stolonen. Daraufhin habe ich dann auch bei dieser Art eine genauere Untersuchung durchgeführt. Wenige Pflanzen sprossen ganz „normal“ oberhalb des Erdreiches, von der Basis des Körpers. Aber die Überzahl, ca. 80% sproßt über Stolonen. Daraufhin habe ich dann den Formenschwarm von *Echinocereus polyacanthus* Engelmann und *Echinocereus salm-dyckianus* Scheer einer genaueren Untersuchung unterzogen. Ich habe bei keiner der beiden Arten Stolonen entdecken können.

Mir stellt sich die Frage, könnte Stolonenbildung als ein Merkmal zur Artentrennung herangezogen werden?

Damit keine Mißverständnisse aufkommen: Soll hier die Definition von Stolon und Rhizom wiedergegeben werden. Entnommen aus: „Pflanzennamen und botanische Fachwörter“.

Rhizom (griech. Rhiza = Wurzel, Wurzelstock.), unterirdische mehr oder weniger verdickte Sproßachse,

die sich durch Vorhandensein von meist schuppenartigen Niederblättern und durch ihre Gliederung deutlich von den Wurzeln unterscheidet. Die Rhizome speichern häufig Stärke und dienen der vegetativen Vermehrung.

Stolonen (griech. Stolos = Zug, Strang), ausläuferartige Sprosse, an denen sich, z.B. bei *Solanum tuberosum* die (Sproß-) Knollen (als Organe der vegetativen Vermehrung) bilden.

Stoloniflorus (lat.): an Ausläufern blühend.

Anmerkung der Red.: Vergl. S. 60.

Literatur:

- Dornberger W., (1997): Der Echinocereenfreund, 10 (1): 20
Lange M., (1994): Der Echinocereenfreund, 7 (4): 106 - 111
Lange M., (1995): Der Echinocereenfreund, 8 (1): 11 - 19
Schubert, R. & Wagner G., Pflanzennamen und botanische Fachwörter, Neumann Verlag, Leipzig-Radebeul
Taylor N.P., 1985, The Genus *Echinocereus*
Unger G., (1993): Der Echinocereenfreund, 6 (3): 81 - 83

Werner Rischer
Gottfried-Keller-Str. 4
59581 Warstein

Echinocereus stoloniferus ssp. *tayopensis* (W.T. Marsh.) Pichler stat. nov.

Nachträgliche Ergänzung des Basionyms zur Veröffentlichung im Echinocereenfreund 4/1994, Seite 93 ff.: Ergänzung

Günther Pichler

Abstract:

In 1994 PICHLER transferred *Echinocereus stoloniferus* var. *tayopensis* (Marsh.) N. P. Taylor to a Subspecies. In his opinion he assumes that the Botanical Code does not demand a Basionym, but it did. So he bring it up.

Ausgehend von der Tatsache, daß das Basionym für die von mir vorgenommene Rangstufenänderung nach dem ICBN nicht eindeutig gefordert wird, aus meinen Angaben in der Veröffentlichung aber zweifelsfrei ermittelt werden kann, wurde von mir 1994 auf entsprechende Angaben verzichtet.

Auch wenn es vielleicht besser gewesen wäre, das Basionym für *Echinocereus stoloniferus* ssp. *tayopensis* sofort anzugeben, so glaube ich nicht, daß meine Rangstufenänderung deshalb sofort als ungültig erklärt werden mußte (Rep.Pl. Succ, 1994: 9). Der entsprechende Artikel im ICBN (Tokyo Code 1994) lautet in Übersetzung:

„33.2 Eine neue Kombination oder ein ausdrücklicher Ersatzname (nomen novum), welche am oder nach dem 1. Januar 1953 veröffentlicht wurden, sind nur dann gültig veröffentlicht, wenn das früher gültig veröffentlichte Basionym (das den -

Namen oder das Epitheton liefernde Synonym) oder das ersetzende Synonym deutlich angegeben und ein vollständiger und direkter Hinweis auf seinen Author und auf die Originalveröffentlichung mit Seitenangabe oder Tafelhinweis und Datum gegeben wird. ...“

Die Kombination wird definiert:

„6.7 Der Name eines Taxons unterhalb der Rangstufe der Gattung, der aus einem Gattungsnamen in Verbindung mit einem oder zwei Epitheta besteht, wird als eine Kombination bezeichnet.“

Nun habe ich keine neue Kombination vorgenommen, sondern nur eine Rangstufenänderung (stat.nov.) für eine neue Kombination von TAYLOR, wie in der Arbeit angegeben. Es ist also nicht einzusehen, welcher Artikel des ICBN verletzt sein soll?

Es gibt zwar noch den Artikel 7.4, der aber kaum so ausgelegt werden kann, als müsse für ein stat. nov. unbedingt das Basionym angegeben werden. Er lautet:

„7.4 Ein neuer Name, der von einem früher veröffentlichten legitimen Namen oder Epitheton gebil-

det wird (stat.nov., comb.nov.) ist unter allen Umständen durch den Typus des Basionyms typisiert.“

Aus meinen Angaben von 1994 kann das Basionym sicherlich bereits zweifelsfrei ermittelt werden. Dies wurde mir auch von einem erfahrenen österreichischen Botaniker bestätigt.

Um allen Mißverständnissen vorzubeugen, wird das Basionym für die folgende Rangstufenänderung nachgeliefert:

Echinocereus stoloniferus ssp. *tayopensis* (W.T. Marsh.) Pichler stat.nov.

(Echinocereenfreund, Heft 4/1994 Seite 93 ff.): **Rangstufenänderung**

Basionym: *Echinocereus tayopensis* W.T. Marsh. in Saguaroiland Bull. 10: 78, 80, mit Bild (1956),

Literatur:

Taylor, N.P. (1985): The Genus *Echinocereus*. - Collingridge Books Repertorium Plantarum Succulentarum 45 (1994)

Dipl.Ing Günther Pichler
Wolffstr. 3
D- 22525 Hamburg

Berichte aus der Arbeitsgruppe

Die neue Zusammensetzung des Vorstandes entnehmen Sie bitte dem Impressum, alle Mitglieder wurden einstimmig mit einer Enthaltung gewählt. An der Tagung in Marktrechwitz haben 57 Mitglieder teilgenommen.

Mitgliederbestand per Mai 1997:

		davon: weibl.	männl.	Ortsgr.	Vorjahr
Inland	156	13	173	15	150
Ausland	<u>50</u>	dazu kommen 2 Inserenten, die DKG und 2 Bibliotheken			<u>41</u>
Summe	206				191
Eintritte:	26	Austritte:		11	

Die Redaktion mußte leider wieder bemängeln, daß der Artikeleingang sehr zögerlich ist, für die nächsten Hefte ist kein Stock vorhanden.

In der Mitgliederversammlung wurde der nächste Tagungsort der Frühjahrstagung wieder nach Postbauer-Heng ins Hotel Berg vergeben. Termin ist der 6./7 Juni.1998. Bitte vormerken.

Vorstand und Redaktion

Neue Literatur!

Es ist so weit!

Die neu überarbeitete Monographie der Gattung *Echinocereus* wird im Herbst 1997 als Buch (zweisprachig in Deutsch und Englisch) mit dem Titel

Echinocereus

erscheinen!

Die Autoren WOLFGANG BLUM, MICHAEL LANGE, WERNER RISCHER und JÜRGEN RUTOW verfügen über jahrelange Kulturerfahrungen mit der Gattung *Echinocereus* und, was sicherlich genauso wichtig ist, über exzellente Standortkenntnisse in Mexiko und USA, den beiden Heimatländern.

Inhaltlich bietet diese Revision der Gattung *Echinocereus* ca. 320 Textseiten mit ca. 220 Farbfotos, ca. 35 SW-Fotos (REM-Aufnahmen) sowie Verbreitungskarten. Es dürfte das lang erwartete, aktuell überarbeitete Werk nach N.P. TAYLOR (1985) sein.

Nicht nur aufgrund von diversen Neubeschreibungen und erforderlich gewordenen Umkombinationen, sondern auch mit Hilfe von detaillierten morphologischen Angaben (Habitus, Bedornung, Blüte, Samen und Chromosomen) fällt es nicht schwer, selbständig eine Pflanzenbestimmung vorzunehmen.

Die ISBN ist beantragt.

Voraussichtlicher Preis: DM 149,- / öS 1050,- / sFr 123,- zuzüglich Versandkosten. Mitglieder der AG ECHINOCE-REUS erhalten 10% Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen an:

JÜRGEN RUTOW Im Grüntal 19, D-52066 Aachen

(Sonderkonto Rutow, Buch *Echinocereus*,

Konto-Nr: 110 16 920, Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00).

Tagung in Osnabrück

Sa. 4.10. - So. 5.10.1997

mit Festakt zum 10-jährigen Jubiläum am Samstag, 4.10.1997

- Sa. bis 12.00 Eintreffen der Teilnehmer.
12.00-13.30 Pflanzentausch, Samenverteilung*.
13.30 **Festakt zum 10-jährigen Jubiläum:**
Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. H. Fürsch.
Grußwort des Vertreters der Vorstandsschaft der DKG Herrn D. Metzling.
Festkolloquium
Festvortrag Lothar Germer: Geschichte der AG.
Vortrag des 1. Vorsitzenden: Die Bedeutung der Kakteenliebhaber für
Gesellschaft und Wissenschaft
K. Breckwoldt: *Echinocereus polyacanthus*
PAUSE
Dr. G.R.W. Frank: Präsentation der Festschrift
W. Rischer: *Echinocereus ortegae*
Dr. R.Chr. Römer: *Echinocereus bonatzii*
W. Trocha: *Echinocereus dasyacanthus* var. *rectispinus*
18.00 Abendessen
20.00 Diavortrag in 3D (vertont) von Klaus Grote, Wiesbaden:
Impressionen einer Reise durch den Südwesten der USA.
21.30 Präsentation von Dias zu interessanten Fragen (Dias dazu müssen
bis spätestens 20.00 Uhr vorführfertig in Magazinen bei Herrn Dorn-
berger angeliefert werden).
- So. 09.00 Sitzung im Plenum.
10.00 Blum, Lange, Rischer, Rutow: Vorstellung des neuen Buches über
Echinocereus.
vormittags: Frau Gertrud Bolduan, Führung: Sehenswerte Altstadt Osnab-
rück. Damenprogramm
11.00 Ende der Tagung.

* Die Verbreitung von Pflanzen durch Tausch, Verkauf oder Samenverteilung
schont deren natürliche Vorkommen und ist somit aktiver Naturschutz. Dem-
entsprechend dürfen Standortpflanzen nicht angeboten werden.

Die Tagung findet statt in den Räumen der Gaststätte:

Altes Gasthaus Kampmeier

Tel.: 0541 - 94140

Fax.: 0541 - 9414200

Eine ausführliche Anfahrtsskizze finden Sie in Heft 2/97. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

Bestände Samenverteilstelle

Stand : Sep 97

Nr.	Gattung, Art, Varietät, Form	Bemerkung	Packeinheit
4	Echinocereus fendleri	Sonoita, Arizona (S)	50
5	Echinocereus	Beaver Creek, Arizona (S)	20
6	Echinocereus bonkeriae	Catalina, Arizona (S)	50
7	Echinocereus palmeri	Rodeo, Durango (S)	50
13	Echinocereus polyacanthus	Buenaventura, Chihuahua (S)	20
17	Echinocereus pacificus		50
19	Wilcoxia posegeri		20
21	Echinocereus triglochidatus var. mojavenis		20
26	Echinocereus pamaneslorum		20
27	Echinocereus spec. Km 180	Straße Mazatlán - Durango (S)	50
28	Echinocereus polyacanthus	Cusihuiriachic, Chihuahua (S)	50
31	Echinocereus pamaneslorum		20
32	Echinocereus triglochidatus var. gonacanthus	La Luz, New Mexico (S)	50
33	Echinocereus triglochidatus	Typstandort (S)	50
34	Echinocereus pectinatus fa. cristata		50
35	Echinocereus pectinatus	San Roberto - San Ignacio, Nuevo Leon (S)	50
36	Echinocereus dasyacanthus var. rectispinus	Ahumada, Chihuahua (S)	50
38	Echinocereus polyacanthus	Cumbres de Majalca, Chihuahua (S)	50
39	Echinocereus adustus	El Vergel, Durango (S)	50
40	Echinocereus fendleri	Buenaventura, Chihuahua (S)	50
41	Echinocereus polyacanthus	Canatlán, Durango (S)	50
44	Echinocereus fendleri	Flores Magón, Chihuahua (S)	50
47	Echinocereus triglochidatus	Flores Magón, Chihuahua (S)	50
49	Echinocereus acifer var. tubiflorus	Capistrano, Zacatecas (S)	50
50	Echinocereus triglochidatus var. guerneyi	Marathon, Texas (S)	100
51	Echinocereus acifer var. tubiflorus	Capistrano, Zacatecas (S)	50
53	Echinocereus salm-dyckianus	7 Km nach Basasea. In Richt. San Juanito (S)	50
54	Echinocereus polyacanthus	Guachochole - Creel (S)	50
56	Echinocereus salm-dyckianus	Samachic (S)	50
60	Echinocereus triglochidatus	Manzano, New Mexico (S)	25
61	Echinocereus palmeri		50
63	Echinocereus polyacanthus	La Junta - Basasea., 19 Km nach Abzw. (S)	50
64	Echinocereus pamaneslorum ssp. bonatzil	Typstandort (S)	50
65	Echinocereus schmollii		25
66	Echinocereus knippelianus var. kruegeri	Km 61 (S)	25
67	Echinocereus primolanatus	Cuatro Clénegas (S)	50
68	Echinocereus knippelianus var. reyesii	Sibiria (S)	25
69	Echinocereus polyacanthus	Canatlán, Durango (S)	50
70	Echinocereus pulchellus		25
71	Echinocereus knippelianus	(S) nur 0,40 DM	9
72	Echinocereus amoenus	(S)	50
73	Echinocereus knippelianus		50
74	Echinocereus fobeanus		50
75	Echinocereus primolanatus	Hipólito (S)	50
76	Echinocereus knippelianus var. kruegeri		25
77	Echinocereus polyacanthus	La Flor, Durango (S)	50
78	Echinocereus pamaneslorum ssp. bonatzil	Mezquital, Durango (S)	50
79	Echinocereus reichenbachii	Enchanted Rock, Texas (S)	50
80	Echinocereus viridiflorus var. cylindricus	Kent, Texas (S)	50

Versandbedingungen: 1.- DM pro Samentüte und Portokosten von 2,20 DM (Inland) bzw. 3.- DM (?) (europäisches Ausland) sind bei der Samenanzahlung in Briefmarken der Deutschen Post AG beizulegen. Die Einnahmen aus der Samenverteilstelle werden für den Versand des Echinocereenfreundes mitverwendet. Andreas Ohr, Fürther Str. 40; D - 90574 Roßtal

Der Echinocereenfreund

Heft 3/97 ♦ August 1997 ♦ Jahrgang 10 ♦ ISSN 0949-0825

Impressum

Herausgeber: AG 'ECHINOCEREUS'
Eine Arbeitsgruppe der DKG
Bayerwaldstr 26 D-94161 Ruderting
e-mail: fuersc01@kakadu.rz.uni-passau.de
AK Echinocereus Kto.-Nr.1900 350
KSK Reutlingen (BLZ 640 500 00)

Vorstand

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Vorsitzender: | Dr. Helmut Fürsch
D-94161 Ruderting | Bayerwaldstr. 26
☎ 08509/ 1234 |
| 2. Vorsitzender: | Werner Dornberger
D-92353 Postbauer-Heng | Meisenweg 5a
☎ 09188/ 2124 |
| Schriftführer: | Martin Haberkorn
D-80995 München | Hochlandstr. 7a
☎ 089/ 314 43 73 |
| Kassenwart
und Hefteversand: | Jürgen Rothe
D-72800 Eningen | Betzenriedweg 44
☎ 07121/ 83248 |
| 1. Beisitzer, Redaktion
und Bibliothek: | Klaus Breckwoldt
D-25462 Rellingen | Ellerbeker Weg 63 f
☎ 04101/ 20 87 76 |
| 2. Beisitzer: | Dr. Gerhard R.W. Frank
D-69493 Hirschberg | Heidelberger Str.11
☎ 06201/ 55 441 |
| 3. Beisitzer, Layout: | Klaus Neumann
D-65205 Wiesbaden | Germanenstr. 37
☎ 06122/ 516 13 |
| Diathek: | Hans-Jürgen Neß
D-08107 Saupersdorf | Bergstr. 6
☎ 037602/ 86850 |
| Samenverteilung und
offizielle e-mail Adr.: | Andreas Ohr
D-90574 Roßtal
echinocereus.ohr.andreas@t-online.de | Fürther Str. 40
☎ 09127/ 7846 |
| Herstellung: | <i>Ihr</i> DRUCKER DER KOPIERLADEN
Osdorfer Landstr. 162
D-2549 Hamburg | ☎ 040/ 80 54 11 |

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag (40.- DM pro Jahr) enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung der Verfasser dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Printed in Germany

über 2000 Arten



**Kakteen und
andere Sukkulente**

- * Pflanzen ausschließlich aus gärtnerischer Vermehrung
- * Ständige Angebotsergänzungen
- * Reichhaltige Auswahl an Raritäten
Großpflanzen
Winterharten
Pflanzen für Wintergärten
- * Weltweiter Versand
- * Besucher und Besuchergruppen sind herzlich willkommen
- * Preislisten gegen DM 2.- Rückporto



UHLIG
KAKTEEN

Anerkannter Anzuchtbetrieb

Postfach 1107
71385 Kernen
Bundesrepublik Deutschland

Tel: 07151 - 41891
Fax: 07151 - 46728



UHLIG
KAKTEEN